

Interview mit Jutta, Kirchengemeinderätin, Schöffin und meine Patentante:

Jutta arbeitet ehrenamtlich als Schöffin im Gericht und ist in ihrem Wohnort Öhringen Kirchengemeinderätin der Württembergischen Landeskirche. Sie hat vier Kinder und einen Hund und ist als Familienchefin sehr beschäftigt. Dennoch hat sie sich Zeit genommen folgende Fragen zu beantworten:

1. Spielt Gott eine große Rolle in deinem Leben, und warum?

Ja, Gott spielt in meinem Alltag schon eine sehr lange Zeit eine große Rolle. Als Jugendliche, als ich das Gefühl hatte niemand versteht mich- außer meinem Hund;-), wuchs in mir die tiefe Gewissheit, dass Gott gut für mich sorgt und mit mir geht. Das ist bis heute so geblieben.

2. Hilft dir Gott in deinem Alltag?

Ja, das kann ich so sagen. Es sind die kleinen und die großen Situationen, in denen ich weiß, das hätte ich ohne Gott nicht so hingekriegt- oder dieser Sonnenstrahl, der ist nicht zufällig, der kommt direkt, weil ich ihn gerade so gut gebrauchen kann.

3. Gab es schon Situationen, in denen du an deinem Glauben an Gott gezweifelt hast?

Vor allem früher, als ich so fest um eine gute Note in Mathe oder Englisch gebetet habe aber sie ist nicht gekommen. Als Jugendliche dachte ich oft, dass jetzt alles von dieser Note abhängt. Da bin ich heute gelassener und habe oft erfahren, dass ein negatives Erlebnis viel Gutes hervorbringen kann, weil der gewohnte Pfad verlassen wird.

4. Wieso engagierst du dich beim Gericht als Schöffin (ehrenamtliche Richterin)?

Ich denke, jeder sollte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Da ich durch die vier Kinder im Moment nicht in meinen ursprünglichen Beruf zurückkehren kann, bin ich zeitlich flexibel und kann dieses Amt gut ausfüllen. Außerdem macht mir die Aufgabe viel Spaß. Es ist sehr

interessant. Ich sehe in viele Lebensläufe hinein und lerne viel über Menschen und dass es immer eine Vorgeschichte vor einer Straftat gibt. Dann mit über das angemessene Strafmaß nachzudenken und so den weiteren Werdegang der Person mitzugestalten, ist eine sehr erfüllende Tätigkeit.

5. Was war dein schönstes Erlebnis als Kirchengemeinderätin?

Ich wurde letztes Jahr im Januar gewählt und dann im Frühjahr eingesetzt. Seither pendeln wir gefühlt von Lockdown zu Lockdown. Wir Kirchengemeinderäte sind sehr viel mit Order? Ordnerdiensten? Diensten beschäftigt. Das macht mich eher traurig. Möchte ich die Besucher doch gerne freundlich willkommen heißen, aber es bleibt zur Zeit nur das Platz zuweisen, aufmerksam machen auf die Hygiene Regeln...

Aber du hast nach meinem schönsten Erlebnis gefragt...

Bei uns in der Kirchengemeinde ist leider die Kinder und Jugendarbeit in den letzten Jahren eingeschlafen. Diese Tatsache beschert mir gerade schöne Erlebnisse am Laufenden Band. Da ich mit einer Projektgruppe genau dieses Problem anpacke und wir sehen, wie viele Familien gerne kommen und mitmachen. Wir veranstalten bunte Gottesdienste und Andachten im Freien. Am Ostermontag planen wir einen Gottesdienst im gesamten historischen Öhringer Hofgarten mit ganz tollen Stationen. Und wir haben um besser und zeitgemäßer kommunizieren zu können, auch schon eine eigene APP im App-/Playstore eingestellt.

Sofia